

Z.

Zaandam, Stadt in Holland, liegt zwischen der Zaan, welche hier in das Y mündet, und einem Damm; daher der Name. Egl. 23.

Zab, zwei linksseitige Nebenflüsse des Tigris. Der Name kommt bereits in den assyrischen Inschriften vor. Im syr. heisst *zāba* der Wolf. Kiep. 67 erklärt den Namen des Flusses mit der zerstörenden Kraft seiner Gewässer.

Zabern, im Elsass, ist entstanden aus *Tabernae*. *Taberna* heisst Hütte, Bude; mit diesem Namen bezeichneten die Römer häufiger die Stationen der Militärstraßen. Eben dahin gehören **Bergzabern** und andere Ortsnamen.

Zahnküste oder Elfenbeinküste nennen die Europäer seit der Zeit der Portugiesen noch immer einen Strich Oberguineas, weil dort lange ein der portugiesischen Krone einträglicher und ihr als Regal vorbehalten Handel in Elfenbein mit den Negern unterhalten wurde. Egl. 634.

Zambezi bedeutet nach Seydl. 37 der Fischflufs, nach Egl. 634 der grofse Flufs, der Flufs als solcher.

Zamos, Stadt in Polen, trägt ihren Namen nach Jan Zamojski, der die Stadt im Jahre 1588 gegründet hat. Brock. XIV. 713.

Zankle, das spätere Messina, erhielt diesen Namen von der den Hafen umschliessenden sichelförmigen Landzunge, griech. *ζάγκλη*, sik. *ζάγκλον* die Sichel. Kiep. 466.

Zante, durch die Italiener korrumpiert aus griech. *Zakynthos*. Nach Curtius ist der Name entstanden aus *διάκωνος* d. h. reich an *Acanthus*. Burs. II. 378 macht dagegen

den Einwand, dafs der *Acanthus* für die Vegetation der Insel keineswegs charakteristisch ist.

Zaragoza, entwickelt aus dem röm. *Caesar Augusta*, einer der zahlreichen nach Augustus und spätern Kaisern gewählten lat. Ortsnamen. Egl. 635.

Zarskoje-Sselo, Schlofs bei Petersburg, bedeutet soviel wie kaiserliches Dorf. Seydl. 289.

Zauche, eine Landschaft in der Mark, auch als Ortsbezeichnung vorkommend, geht auf slav. *suchy* = trocken. *Zauche* nannte man ehemals solche Stellen des Sumpf- und Moorlandes, die durch Entwässerungsarbeiten trocken gelegt waren, so dafs auf und an denselben Ortschaften entstehen konnten. Butt. III.

Zehlendorf s. Zielenzig.

Zell, häufig vorkommender Ortsname, ist entstanden aus dem lat. *cella*, mit welchem Wort man Kapellen, Einsiedeleien u. dergl. bezeichnete. Dahin gehört Zell am Untersee, Appenzell u. a. Egl. 636. **Appenzell** erhielt seinen Namen, seitdem der Abt von St. Gallen dort im Jahre 1061 eine Kapelle errichtet hatte.

Zeräfschän, ein bedeutender Flufs in Turan, bedeutet Goldspender, Goldstreuer, pers. *zer*, Gold. Der Name bezieht sich wohl auf die ungemaine Fruchtbarkeit der Ebene, welche von dem Flufs und den von demselben abgezweigten Kanälen durchzogen wird. Hellw. d. Russ. i. Cent. 45.

Zerbst, Stadt in Dessau. Der Name ist slav. und bedeutet nach Hey, Slav. O. 16 grofses Eichicht, Eichenwald. In der Nähe liegt das Dorf Eichholz. Nach andern geht